## DAS INSTITUT IN ZAHLEN (2012–2016)

**2012** Gründung des IOS

**62** Mitarbeiter/innen aus **14** Ländern (zum 31.12.2016)

**79** Gastwissenschaftler/innen aus **28** Ländern

**14** Research Fellows in **7** Ländern

**36** Promovierende aus **13** Ländern

**385** Veranstaltungen

**399** Publikationen der Mitarbeiter/innen

**628** Vorträge der Mitarbeiter/innen

**63** Ausgaben der IOS-Zeitschriften

**15** „Südosteuropäische Arbeiten"

**329 055** Medieneinheiten – Bibliothek (zum 31.12.2016)

**18 941** Medieneinheiten Zuwachs

**283** Tauschpartner der Bibliothek in **36** Ländern

Das IOS ist als Stiftung organisiert und wird vom Freistaat Bayern sowie der Bundesregierung gefördert.

Es entstand 2012 aus der Fusion von Südost-Institut (gegr. 1930) und Osteuropa-Institut (gegr. 1952) und wurde zum 1. Januar 2017 in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen.

Leibniz-Institut für
**OST- UND SÜDOST-EUROPAFORSCHUNG**

Landshuter Straße 4
93047 Regensburg, Deutschland

Telefon: +49 (0)941 943-5410
Fax: +49 (0)941 943-5427
E-Mail: info@ios-regensburg.de

Leibniz Gemeinschaft

**www.leibniz-ios.de**

# Das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg

## Ein junges Institut mit langer Tradition

Leibniz-Institut für
**OST- UND SÜDOST-EUROPAFORSCHUNG**

IOS-Image2017DT_v03.indd 1-3 15.11.17 17:17

# DAS INSTITUT

Ost- und Südosteuropa sind die sich am stärksten verändernden Regionen Europas – und auch jene, in denen jüngst Kriege geführt wurden oder heute noch werden. Die Analyse der historischen und gegenwärtigen Dynamiken dieser Regionen ist daher sowohl eine anspruchsvolle wissenschaftliche als auch verantwortliche gesellschaftliche Aufgabe. Dieser hat sich das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) als eine der größten und traditionsreichsten Forschungseinrichtungen seiner Art verschrieben.

Das IOS bündelt geschichts-, wirtschafts- und politikwissenschaftliche Expertise zu interdisziplinären Forschungsschwerpunkten und trägt dadurch maßgeblich zu der Entwicklung neuer Perspektiven für die Erforschung Ost- und Südosteuropas bei. Das Institut liefert damit auch wichtige Beiträge für ein fundiertes Verständnis der Veränderungsprozesse in der Region für Wissenschaft, Politik und die Öffentlichkeit. Unterstützt wird dieser Wissenstransfer durch den Servicebereich des IOS, der als zweiter Schwerpunkt des Instituts die Herausgabe verschiedenster Fachzeitschriften und Buchreihen, E-Services sowie eine international führende Fachbibliothek umfasst.

Ein wesentliches Profilmerkmal des IOS ist seine internationale Ausrichtung. Das Institut unterhält zahlreiche Kooperationen mit führenden Forschungseinrichtungen der Ost- und Südosteuropaforschung und entwickelt dieses weltweite Netzwerk in allen Bereichen systematisch weiter. Als außeruniversitäre Forschungseinrichtung fördert das IOS intensiv den wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland. Als Mitglied der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien trägt das IOS zur strukturierten Promotionsbetreuung bei.

„Landtafel des Ungerlands / Polands / Reussen / Littaw / Walachey und Bulgarey", S. Münster, 1550, Basel

IOS-Image2017DT_v03.indd 4-6 15.11.17 17:17

## PUBLIKATIONEN

Ein Schwerpunkt des IOS ist die Herausgabe eigener Publikationen. Diese umfassen Fachzeitschriften, Buchreihen und Grundlagenwerke sowie elektronische Veröffentlichungen.

Die am IOS herausgegebenen Zeitschriften – *Economic Systems, Südosteuropa. Journal of Politcs and Society, Südost-Forschungen* und *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* – gelten als führende Publikationsorgane für die Geschichte sowie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in Ost- und Südosteuropa. Als referierte Journale mit internationalen Autoren spiegeln sie den aktuellen Forschungsstand wider.

Darüber hinaus erarbeitet das IOS wissenschaftliche Grundlagenwerke wie das auf sechs Bände angelegte *Handbuch zur Geschichte Südosteuropas* und das *Lexikon zur Geschichte Südosteuropas*. Diese Werke dienen der internationalen Fachöffentlichkeit ebenso wie der Verwendung in der Lehre und der Vermittlung von Forschungsergebnissen an Politik und Öffentlichkeit.

Das IOS gibt elektronische Publikationen heraus, darunter gemeinsam mit Collegium Carolinum und Herder-Institut die seit 2015 digital und als Print-on-Demand erscheinende Reihe *DigiOst*. *Working Papers* sowie *Policy Issues* sind online verfügbar und dienen der raschen Verbreitung von Forschungsergebnissen sowie von politikrelevanten Analysen. Mit dem Digitalen Handbuch der Sportgeschichte Osteuropas betreut das IOS ein elektronisches Übersichtswerk. Ein Teil der Texte des Handbuchs zur Geschichte Südosteuropas erscheint auch elektronisch.

## BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IOS zählt mit rund 330 000 Medieneinheiten zu den größten Forschungsbibliotheken, die Literatur zum (süd-) östlichen Europa sammeln, erschließen und bereitstellen. Sie bietet eine exzellente Basis für die Forschung zur Geschichte und Gegenwart aller Länder Ost- und Südosteuropas sowie der Gesamtregion. Ein hoher Anteil des Bestands ist deutschlandweit und teilweise international nur am IOS nachgewiesen. Durch den aktiven Austausch mit mehr als 280 internationalen Partnerbibliotheken gelangt auch schwer erhältliche Literatur nach Regensburg.

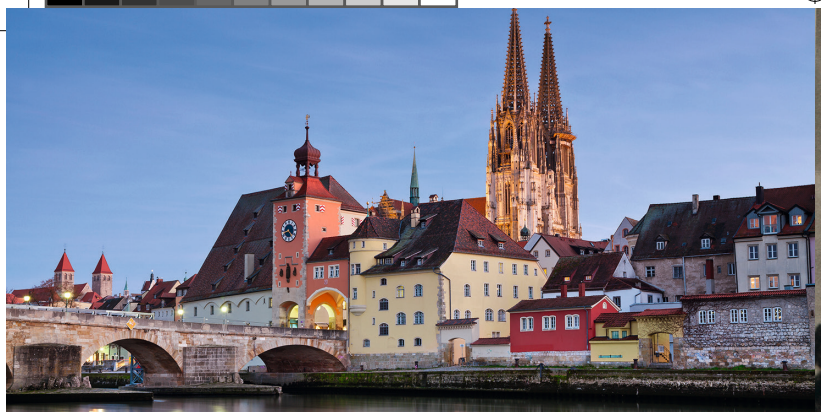
Herausragende Sammlungen sind die umfangreichen Bestände an Zeitschriften, Karten, Statistiken, Zeitungen, Gesetzessammlungen und Schulprogrammen sowie die Nachlässe von bedeutenden Forschern zur Region. Durch Digitalisierungsprojekte stellt die Bibliothek Teile ihres Bestandes (z. B. historische Reiseberichte, deutschsprachige Zeitungen, Karten) für die ortsunabhängige Nutzung zur Verfügung.

Das IOS ist eine der Partnereinrichtungen der DFG-geförderten und von der Bayerischen Staatsbibliothek (München) koordinierten Projekte *OstDok* und *ViFaOst*, die zentrale Portale und Onlinerepositorien für die Ost- und Südosteuropaforschung aufgebaut haben.

Im Lesesaal stehen die aktuellen Jahrgänge von etwa 600 Zeitschriften, 5 000 Nachschlage- und Grundlagenwerke sowie Wörter- und Handbücher zur sofortigen Einsicht bereit.

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 10–17 Uhr, Freitag 10–16 Uhr

IOS-Image2017DT_v03.indd 7-8 15.11.17 17:17



## STANDORT REGENSBURG

Das IOS profitiert von der seit Jahren gewachsenen Ost- und Südosteuropaexpertise in Regensburg und entwickelt diese durch sein besonderes Profil und seine klaren Entwicklungsziele kontinuierlich weiter.

Als größtes Institut des Osteuropa-Clusters in Regensburg kooperiert es mit komplementären Forschungseinrichtungen vor Ort wie dem Institut für Ostrecht sowie dem Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (DiMOS). Die Anbindung an die Universität Regensburg ist besonders eng und ermöglicht die Zusammenarbeit bei der Gestaltung (Süd-)Osteuropabezogener Studiengänge sowie der Promotionsausbildung, z. B. im Rahmen der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien. Auf diese Weise bietet das IOS interessierten Studierenden intensive Einblicke in die aktuelle Forschungslandschaft sowie längerfristige Perspektiven für die Entwicklung einer eigenen wissenschaftlichen Karriere. Die Verbindung mit der Universität Regensburg wird auch durch drei gemeinsam besetzte Professuren zum Ausdruck gebracht.

Mit seiner fast 2000-jährigen Geschichte und starken wirtschaftlichen Dynamik ist Regensburg auch als Stadt ein äußerst attraktiver Arbeits- und Lebensort. Es verfügt über eine der größten zusammenhängenden mittelalterlichen Altstädte, die zu großen Teilen UNESCO-Weltkulturerbe ist. Zahlreiche Unternehmen vor Ort profitieren vom Wissenschaftsstandort Regenburg und schaffen attraktive Arbeitsplätze. Durch die Donau sowie ihre Städtepartnerschaften ist die Stadt eng mit Ost- und Südosteuropa verbunden – für das IOS ein ideales Umfeld, das Kreativität und Dynamik fördert.

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Das IOS erforscht historische, wirtschaftliche und politische Entwicklungen im östlichen Europa transnational vergleichend und interdisziplinär. Die wissenschaftliche Expertise des Instituts wird zu vier innovativen Schwerpunkten gebündelt, welche die Forschungsgruppen am IOS strukturieren:

- **„Governance zwischen Personalisierung und Formalisierung“** analysiert Praktiken zur Herstellung der Legitimität von institutionellen Ordnungen, die Grenzen staatlichen Handelns sowie die Gründe institutioneller (In-)Effizienz.
- **„Dynamiken des Austausches“** untersucht am Beispiel von Migrationsprozessen und von Außenhandel die vielfältigen Verflechtungen der Gesellschaften der Region untereinander sowie mit der Welt.
- **„Formen und Beziehungen von Arbeit im Wandel“** erforscht, wie Arbeitsbeziehungen und -praktiken organisiert sind und wie sich diese vor dem Hintergrund politischer Umbrüche verändern.
- **„Frozen and Unfrozen Conflicts“** fokussiert ungelöste Territorialkonflikte im Bereich der ehemaligen Sowjetunion sowie des ehemaligen Jugoslawien.

Ziel des Institutes ist es, im Rahmen der vier Schwerpunkte sowohl empirisch originelle als auch theoretisch innovative Forschung zu betreiben. Für seine Forschung wirbt das Institut auch in großem Umfang Drittmittel (etwa von der Europäischen Union und der DFG) ein. Im Vordergrund steht dabei die Grundlagenforschung, die sich an die internationale Fachcommunity richtet. Auf dieser Basis werden aber auch Transferaktivitäten entwickelt, etwa Dialogveranstaltungen für Wissenschaftler/innen aus Konfliktregionen.

IOS-Image2017DT_v03.indd 9-10 15.11.17 17:17